Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 31 (1977)

Heft: 12

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- sich Ausbildungs- und Studienkonzepte[7]) vorwiegend an der gesamtstrukturellen Entwicklung des betroffenen Landes und nicht wie bisher praktiziert, an der der Industrieländer orientieren,
- die Tropenbauforschung eine größere Wichtung erhält, um auf diese Weise zu den Bauverfahren hohen Technologiestandards alternative Produktionsformen zu entwickeln. Diese sollten so geartet sein, daß sie traditionelle Herstellungsmethoden zur Basis haben, einheimische Materialien erschließen, anwenden und einer späteren industriellen Veredelung zugänglich machen. Konstruktions- und Ausführungsverfahren müßten sich verständlicherweise im Anfang dem niedrigen technologischen Standard anpassen.
- die zuständigen Institutionen der Industrieländer mit denen der Entwicklungsländer partnerschaftlich zusammenarbeiten.

Ein in seiner Konsequenz so umfangreiches Programm auch nur annähernd zu bewältigen, ist in Anbetracht der spärlichen Vorleistungen, die zu diesem Problemkomplex bisher erbracht wurden, keine einfache Aufgabe. Es lohnt sich aber zu unser aller Nutzen, daß die zuständigen Stellen auch trotz der leeren Kassen oder besser wegen dieser die notwendigen Mittel zur Verfügung stellen, um die bereits fachbezogen arbeitenden Institutionen zu erweitern bzw. neue einzurichten.

Die Erweiterung von Lehr- und Forschungsstätten für dieses Spezialgebiet muß ebenso auch unter dem Aspekt der sich – bedingt durch die baukonjunkturelle Situation in der Bundesrepublik – permanent in den außereuropäischen Raum verlagernden Bauaufgaben gesehen werden. Um jungen Menschen für diese Aufgaben das nötige Rüstzeug zu geben, ließen sich beispielsweise Aufbaustudien arrangieren. Dieser Weg scheint mir vernünftiger zu sein als der über die Arbeitslosenhilfe. Den Luxus, junge Menschen auszubilden, um sie danach ihre Pensionierung erwarten zu lassen, können wir uns gar nicht leisten, ganz besonders deshalb nicht, weil ihre Arbeitskraft in anderen Gebieten der Welt dringend benötigt wird.

Fußnoten

[1]) s. Allgemeine Statistik des Auslandes, Länderberichte Sudan 1974. Statistisches Bundesamt Wiesbaden.

[2]) s. Ausführungsplanung und Senkung der Baukosten, Symposium über Senkung der Baukosten, Teil 1. 9.–11. Dez. 1974, Khartoum, Nationales Forschungsinstitut. Forschungsinstitut für Technik und Wissenschaft. (Publikation arabisch.)

[3]) Die Wanderbewegung und der Wechsel von der Baustelle in städtischen Siedlungsgebieten zur Landarbeit während der Regenzeit in landwirtschaftlich genutzte Gegenden ist charakteristisch für die Mehrzahl der ungelernten Arbeiter.

[4]) s. Publikation Fußnote 2, S. 1–30.

[5]) s. Publikation Fußnote 2, S. 1–12.

[6]) s. Bernstein, H.: Underdevelopment and Development The Third World Today. Penguin Books Ltd. Harmondsworth, Middlesex, England 1973.

[7]) s. Degen, P., und Grazioli, A.: Zur Situation der Architektenausbildung, in: Bauwelt 1976, Heft 9, S. 256.

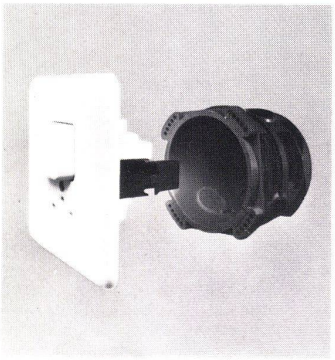
Firmennachrichten

NIS – oder wie man 70 % Zeit bei der Montage elektrischer Apparate einspart

Mit dem NIS (Neues Installations-System) gelang es der Feller AG, die Apparate-Montage der elektrischen Hausinstallation entscheidend zu rationalisieren. Das Feller-NIS vereinfacht den Anschluß der Drähte (Steckklemmen) und die Apparate-Montage (Steckmontage).

Das NIS besteht aus einem NIS-Einlaßkasten und NIS-Apparten mit Steckklemmen und Federfixierung in den Ausführungen PMI und POMI. Der Einlaßkasten wird in die gebohrte Öffnung gesetzt und hält ohne zusätzliche Fixierung. Der Anschluß der Drähte und die Montage der NIS-Apparate erfolgt schraubenlos. Die Zeiteinsparung gegenüber der herkömmlichen Montage beträgt 70 %. Das Feller – NIS-Sortiment umfaßt zur Zeit Druckschalter und Impulskontakte in den gebräuchlichsten Schemata, Steckdosen Typ 12 und Typ 13 und die verschiedensten Kleinkombinationen in Weiß und Schwarz.

Feller AG, CH-8810 Horgen



Ausstellung

CONSTRUCTA 78 Hannover, 15. bis 22. Februar Die ganze Welt des Bauens

Die CONSTRUCTA ist die wichtigste und bedeutendste Baufachausstellung in ganz Europa. Ob Sie neu bauen, ausbauen oder umbauen – die CONSTRUCTA 78 informiert sie so umfassend wie keine andere Fachmesse über alles, was zum Thema Bau gehört. Ob Architekten, Planer, Bauausführende oder Bauherren, sie kommen nach Hannover, um sich hier alle 4 Jahre über die Entwicklungen im Bauwesen neu zu informieren. Der LEIT-KONGRESS 78 ergänzt die CONSTRUCTA. Das Generalthema «Neue Ansätze für Planen und Bauen» mit den Einzelthemen «Grundlagen der Stadterhaltung», Energieeinsparung und Schallschutz», «Wohnformen» spricht den Baufachmann aus dem In- und Ausland mit aktueller Thematik unmittelbar an.

Rohbau; Allgemeiner Ausbau; Technischer Ausbau; Fertigbau; Systembau; Bautenschutz; Bauchemie; Bauphysik; Außenanlagen und Sondereinrichtungen; Kommunaler Tiefbau; Beratung, Planung, Finanzierung und Informatik.

Wie zu allen Großveranstaltungen in Hannover organisiert das Reisebüro Kuoni als offizieller Vertreter für die Schweiz zwei- und dreitägige Flugpauschalreisen mit Linienflügen und Hotelunterkunft aller Kategorien. Für Blitzbesucher, denen ein voller Tag an der Ausstellung genügt, gelangen am 16. und 20. Februar Kuoni-Eintagesflüge mit Maschinen der Schweizer Fluggesellschaft SATA zu Fr. 385.– zur Durchführung. In Hannover werden die Passagiere vom Flugzeug direkt ins Messegelände überführt, so daß effektiv der ganze Tag für den Ausstellungsbesuch zur Verfügung steht. Eine frühzeitige Anmeldung ist zu empfehlen, da Flugplätze und Hotelzimmer nur in beschränktem Maß vorhanden sind. Weitere Auskünfte und Anmeldung bei 45 Kuoni-Filialen oder direkt bei der Kuoni-Messeabteilung, 8037 Zürich (Telefon 01 44 12 61).

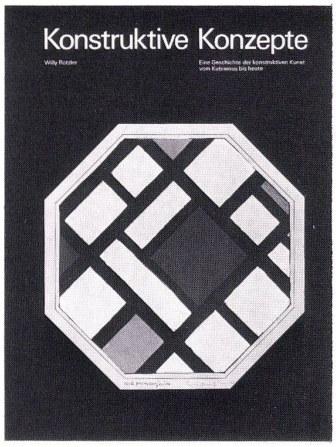
Buchbesprechungen

Heinrich Klotz

Die röhrenden Hirsche der Architektur

Kitsch in der modernen Baukunst C. J. Bucher AG, Luzern. Ca. 130 Seiten, 109 Schwarz-Weiß-Abbildungen. Format 17 × 22 cm. Broschiert mit farbigem Schutzumschlag. Fr./DM 19.80.

Der bekannte Architekturtheoretiker Heinrich Klotz vermittelt in dieser brillant und auch – und gerade – für Nichtfachleute geschriebenen Analyse Einsichten in die Bedingungen, unter denen moderne Kitschbaukunst entsteht. In fünf Kapiteln (Alltagskitsch – Kitschbaukunst des 19. Jahrhunderts – Kitschbaukunst der Gegenwart – Die Tempel der Macht – Die Paradiese des Tourismus) zeichnet der Autor in diesem mit über 100 Abbildungen illustrierten Band das Bild einer Architektur, die als Gegenwelt zum herrschenden Funktionalismus zu verstehen ist, als Reaktion auf die enttäuschten Erwartungen, die wir auch heute noch der Architektur gegenüber hegen.



Dr. Willy Rotzler

Konstruktive Konzepte

Eine Geschichte der konstruktiven Kunst vom Kubismus bis heute

ABC-Verlag Zürich. Umfang 300 Seiten, über 500 Abbildungen. Format 21 × 28 cm. Preis Fr. 88.–.

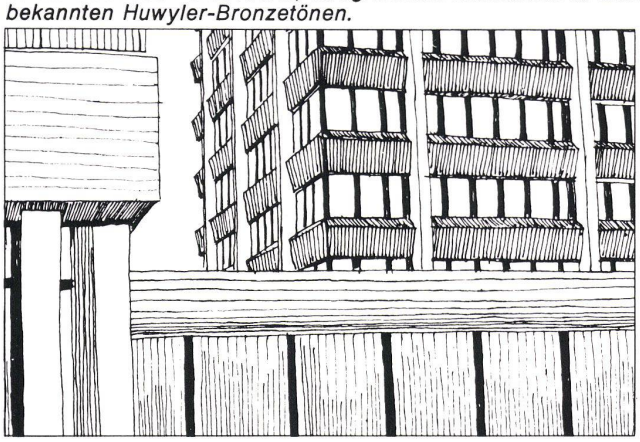
Titel der evangelischen Ausgabe: "Constructive concepts".

Der Konstruktivismus mit seinen vielfältigen Parallel- und Folgeerscheinungen gilt als eine der Grundströmungen in der abendländischen Kunst des 20. Jahrhunderts. Merkwürdigerweise ist bis heute die 60jährige Geschichte dieser konstruktiven Tendenzen in der Malerei und Plastik nie zusammenfassend sichtbar gemacht worden. Diese oft beklagte Lücke wird mit der Publikation «Konstruktive Konzepte» souverän geschlossen. Der bekannte Schweizer Kunstpublizist Dr. Willy Rotzler, der sich mit grundlegenden Schriften international als einer der besten Kenner der modernen Kunst ausgewiesen hat, stellt in einem spannend geschriebenen Text die Voraussetzungen, die Anfänge und die Entwicklung der konstruktiven Kunst in allen Ländern dar. Neuartig und überraschend ist der Versuch, diese mit dem Kubismus einsetzende geometrisch-konstruktive Kunst nicht allein als logische Folge der allgemeinen Kunstentwicklung zu erklären, sondern auch als ein elementares Bedürfnis des Menschen, mit geometrischen Ordnungen die Welt, das Leben zu meistern. In anschaulichen Entwicklungsschritten werden die Schwerpunkte und Verwandlungen der konstruktiven Kunst aufgezeigt. Dabei werden nicht nur formale Probleme dargestellt, sondern ebenso die jeweiligen Zeitverhältnisse und kulturpolitischen Situationen, in der konstruktive Künstler mitgewirkt haben. Damit wird Rotzlers Darstellung zu einem fesselnden Beitrag an die Kulturgeschichte unserer Zeit.

Ein weiterer Vorzug des Werkes ist die Einbeziehung der teilweise von

Huwyler-eloxiertes und eingefärbtes Aluminium für die Aussenarchitektur

Huwyler-eloxiert und eingefärbt heisst: Fassadenbleche, Fensterrahmen, Profile, Geländer, Fensterbänke usw. aus lichtechtem, farbgleichem Aluminium in den bekannten Huwyler-Bronzetönen.



Huwyler heisst auch: Anorganisch eingefäbte Aluminumteile in Huwyler-Bronze 3, 4, 5 und 21 sind lichtecht, farbgleich, wetterfest. Stück für Stück. Der Xenon-Test beweist es.

Huwyler-Ihr Partner für eloxiertes und eingefärbtes Aluminium

Eloxalwerke

Huwyler AG
Eloxalwerke
9320 Arbon
Tel. 071-46 3611

Huwyler

Nievergelt Repro AG

Zentralstrasse 12
Zürich

An irgendeinem Tag, irgendwo in der Stadt. Ein Flitzer – mit dem bekannten Signet für reprotechnische Qualität – ist unterwegs zu Ihnen.

Es eilt natürlich, wie meistens. Und auch heute werden Sie Ihre Lieferung pünktlich erhalten. Zuverlässig, wie immer.

Für Cliché- und Fotolithoarbeiten sind wir kompetent.

Europa abhängigen, teilweise rückständigen amerikanischen Kunstentwicklung. Dies gibt Anlaß zur Auseinandersetzung mit jüngeren Entwicklungen des konstruktiven Denkens in der Farbfeldmalerei, dem neuen malerischen Geometrismus wie auch der Konzeptkunst.
Die Ausführungen werden reich illustriert durch farbige und schwarzweiße Abbildungen von charakteristischen Hauptwerken aus der 60jährigen Geschichte der konstruktiven Kunst. Viele dieser Werke sind hier überhaupt erstmals publiziert. So wird diese Publikation, in der sich Text und Bild lebendig durchdringen, zu einem sowohl als Schaubuch wie als Lesebuch faszinierenden Beitrag zur zeitgenössischen Kunst.

Theodor Hugues

Die altengerechte Wohnung

Erschienen 1975. Verlag Georg D. W. Callwey, München. 180 Seiten, illustriert mit 20 Abbildungen. Format 16 × 24 cm. Kartoniert DM 28.–.
Die Sorge um die ältere Bevölkerung ist zum brennenden Problem der Sozial- und Kommunalpolitik geworden. Architekten und Planer werden konfrontiert mit Wünschen und Forderungen der alten Menschen nach einer ihnen gemäßen Umgebung: Stadt, Quartier, Wohnung. Die Unterbringung im Altenheim ist umstritten, die Aufgabe von Selbständigkeit und gewohnter Umgebung hat psychisch wie physisch negative Konsequenzen. Kann der Ausbau der sogenannten «offenen Hilfe» (im Sozialdienst) in Verbindung mit einem breiten Angebot angepaßter Wohnformen eine echte Alternative zum Heim werden? Welche Anforderungen sind an solche «altengerechte» Wohnungen zu stellen?
Der Verfasser hat versucht, dieser Frage durch kritische Sichtung der internationalen und interdisziplinären Grundlagenforschung näher zu kommen. Die theoretische Basis wie ihre praktische Überprüfung an Fragen der Planung machten stets die Vielfalt und Widersprüchlichkeit eines Personenkreises deutlich, der nur durch ein gemeinsames Lebensalter als Gruppe angesprochen werden kann. Die Pluralität und Gegensätzlichkeit der Aussagen wurde daher nicht zu einem scheinbar optimalen Planungskonzept zurechtgestutzt. Das Sammeln und Auswerten von Wissen und Erfahrung soll Schwerpunkte klarlegen, Grundlage für selbständige und differenzierte Weiterentwicklung sein und zugleich Übersicht über ein ebenso akutes wie komplexes Problem des Planens und Bauens vermitteln.

W. H. Ittelson und andere

Einführung in die Umweltpsychologie

Konzepte der Humanwissenschaft
Verlag Klett-Cotta, Stuttgart.
DM 38.–.

Viollet-le-Duc

Entretiens sur l'Architecture. Dessart & Mardaga, Bruxelles et Liège. Fr. 53.60.

F. Achleitner

Die Wahre Landschaft

Eine kritische Analyse des Landschaftsbegriffes. 156 Seiten.
Fr. 51.50.

«Basler Abreißkalender 1978»

Herausgegeben vom Basler Heimatschutz mit 24 Postkarten von abgebrochenen Häusern in Basel, die dank einer Perforation abgerissen werden können.
Bezugsquelle: Felix Stoll, Kassier des Basler Heimatschutzes, Oberer Rheinweg 69, 4058 Basel.

Entschiedene Wettbewerbe

Lavoz/Lenzerheide: Bergrestaurant auf der Alp
In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden acht Entwürfe beurteilt. Ergebnis:
1. Preis (2500 Franken mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Albert Alig, Lenzerheide; 2. Preis (2000 Franken) Christian Schumacher, Chur; 3. Preis (1500 Franken) Richard Brosi, Chur; Mitarbeiter: Hans Rohr.
Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1000 Franken. Fachpreisrichter waren R. Obrist, St. Moritz, C. F. Spinas, Chur, E. Bandi, Kantonsbaumeister, Chur.

Oberriet SG: Schulhauserweiterung
Die Primarschulgemeinde Oberriet SG erteilte an fünf Architekten Vorprojektierungsaufträge für eine Schulhauserweiterung mit Turnhalle und Sanitätshilfestelle. Ergebnis:
1. Preis (3000 Franken) mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Bächtold und Baumgartner, Rorschach; 2. Preis (1400 Franken) F. A. Bereuter, Rorschach; 3. Preis (800 Franken) Toni Cristuzzi, Widnau.
Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 3000 Franken. Fachexperten waren R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen, P. Pfister, St. Gallen.